



Fact Sheet



30 Jahre Erasmus

Inhalt

Was ist Erasmus?.....3

30 Jahre Erasmus – Grundlegende Statistiken und Wirkung.....3

 Europaweit..... 3

 Deutschland..... 3

 Beschäftigungsfähigkeit und Kompetenzen junger Menschen: 3

 Europäische Identität und aktive EU-Bürgerschaft: 4

 Soziale Integration und Inklusion: 4

 Internationale Kooperation: 4

 Kulturelle Offenheit und Verbindungen: 4

 Förderung der Mehrsprachigkeit 4

 Qualität und Modernisierung der Lehre 4

Erasmus im Hochschulbereich – eine Chronologie.....5

 Programmchronologie..... 5

 Erasmus Mobilität – Beteiligungsmöglichkeiten:..... 5

 Geographische Ausdehnung im Bereich Erasmus Mobilität: 5

Erasmus+ (2014 – 2020)6

 Erasmus+ Budget 6

 Erasmus+ Programmstruktur im Hochschulbereich: 6

 Leitaktion 1: Mobilität von Einzelpersonen (mind. 63% des Budgets)..... 7

 Hintergrundinformationen zur Mobilität von Einzelpersonen: 7

 Statistiken zur Mobilität von Einzelpersonen:..... 7

 Leitaktion 2: Partnerschaften und Kooperationsprojekte (mind. 28% des Budgets).....10

 Leitaktion 3: Politikunterstützung (ca. 4% des Budgets).....10

Zitate zu 30 Jahre Erasmus 11

Hintergrund: Die Nationale Agentur für EU-
Hochschulzusammenarbeit im DAAD (NA DAAD)12

Die Zukunft von Erasmus ab 2021 12

Kontakt und weitere Informationen..... 13

Was ist Erasmus?

Erasmus ist eine **einzigartige europäische Erfolgsgeschichte**. Es ist das **älteste Bildungsprogramm der Europäischen Union**. **Erasmus** (ursprünglich ein Akronym für: **EuRopean Community Action Scheme for the Mobility of University Students**) wurde **1987** ins Leben gerufen und feiert **2017** sein **30-jähriges Bestehen**.

Ursprünglich gestartet ist Erasmus als europäisches Austauschprogramm für Studierende. Heute ermöglicht das Programm den **Austausch von Studierenden, Schülern, Jugendlichen, Lehrenden sowie Hochschulpersonal** und beinhaltet zudem viele weitere Möglichkeiten für grenzüberschreitende **Projekte**, um gegenseitiges Verständnis in Europa und weltweit zu fördern. **Erasmus+ (2014-2020) beinhaltet neben dem Hochschulbereich auch die Bereiche der Beruflichen Bildung, Erwachsenenbildung, Schulbildung, Jugend und Sport.**

30 Jahre Erasmus – Grundlegende Statistiken und Wirkung¹

Europaweit:

- Erasmus unterstützte zwischen 1987 und 2017² rund **4.400.000 Studierende**.
- **1987** startete Erasmus mit **3.244 Studierenden**.
- **2002** erreichte Erasmus die Marke von **> 1.000.000 Studierende**.
- **2009** erreichte Erasmus die Marke von **> 2.000.000 Studierende**.
- **2013** erreichte Erasmus die Marke von **> 3.000.000 Studierende**.

Deutschland:

- Erasmus unterstützte zwischen 1987 und 2017³ rund **651.000 Studierende aus DE**.
- **1987** startete Erasmus mit **657 Studierenden aus DE**.

Beschäftigungsfähigkeit und Kompetenzen junger Menschen:

- Mobile Hochschulstudierende finden im ersten Jahr nach ihrem Abschluss doppelt so wahrscheinlich einen Job wie nicht-mobile Studierende
- Einer von drei Erasmus-Praktikanten erhält von seinem Ausbildungsbetrieb ein Übernahmeangebot
- 92% der europäischen Arbeitgeber suchen bei der Rekrutierung nach transversalen Kompetenzen (Problemlösung, Teamarbeit, Neugier etc.), die während eines Auslandsaufenthalts erlernt werden
- 64% der europäischen Arbeitgeber betonen, dass internationale Erfahrungen für sie bei der Rekrutierung relevant sind und sind der Meinung, dass diese Erfahrungen zu einer größeren beruflichen Verantwortungsbereitschaft führen
- 80% der Hochschulstudenten, die an Erasmus+ teilgenommen haben, sagen, dass sich ihre Problemlösungsfähigkeit verbessert hat

¹ Quelle: Europäische Kommission.

² Inklusive Prognose für 2017.

³ Inklusive Prognose für 2017.

Europäische Identität und aktive EU-Bürgerschaft:

- 83% der Erasmus-Geförderten fühlen sich stark mit Europa verbunden
- 81% der mobilen Hochschulstudenten beteiligten sich an der Europawahl 2014. Die Wahlbeteiligung bei jungen Menschen insgesamt lag bei 30%

Soziale Integration und Inklusion:

- Mehr als 30.000 Studierende mit einem sozioökonomisch benachteiligten Hintergrund haben 2014 und 2015 mit Erasmus+ einen Auslandsaufenthalt absolvieren können
- Die Europäische Kommission stellt für die kommenden drei Jahre europaweit insgesamt 100.000 Lizenzen die Sprachenförderung online für Geflüchtete zur Verfügung

Internationale Kooperation:

- Fast 60% der beschäftigten Erasmus Mundus Alumni⁴ haben ihre erste Vollzeitstelle innerhalb von zwei Monaten nach dem Abschluss gefunden
- 93% der mobilen Studierenden können sich vorstellen, im Ausland zu leben (gegenüber 73% der nicht-mobilen Studierenden)
- 95% der mobilen Studierenden möchten gerne in einem internationalen Kontext arbeiten (gegenüber 78% der nicht-mobilen Studierenden)

Kulturelle Offenheit und Verbindungen:

- 93% der Erasmus-Studierenden berichten, dass sie durch ihren Auslandsaufenthalt gelernt haben, den Wert unterschiedlicher Kulturen zu schätzen.
- 33% der Erasmus-Alumni haben eine/n Lebenspartner/in mit einer anderen Nationalität
- 27% der Erasmus-Alumni haben ihre/n Partner/in während des Auslandsaufenthalts kennengelernt

Förderung der Mehrsprachigkeit

- 84% der Erasmus-Studierenden sind der Meinung, dass Sie ihre Fremdsprachenkenntnisse während des Auslandsaufenthalts verbessert haben
- Seit 2014 haben in Erasmus+ mehr als 250.000 Personen von der Sprachenförderung online profitiert

Qualität und Modernisierung der Lehre

- 81% der Hochschullehrer beobachten einen positiven Einfluss der Mobilität der Mitarbeiter auf die Qualität von Lehre und die multidisziplinäre und übergreifende Zusammenarbeit

⁴ Erasmus Mundus Joint Master Degrees sind transeuropäische Masterstudiengänge für exzellente Studierende aus der ganzen Welt.

- Mehr als 90% der Führungskräfte an Hochschulen betrachten die Mobilität der Mitarbeiter als ein effektives Mittel zur Verwirklichung der Internationalisierung.
- 80% der Hochschulen sind der Auffassung, dass die Beteiligung von Unternehmensvertretern in der Lehre das Verständnis der Studierenden dafür, wie Unternehmen arbeiten, stärkt.

Erasmus im Hochschulbereich – eine Chronologie

Programmchronologie

- 03.01.1986 Erster Programmentwurf der EU-KOM zu **ERASMUS (EuRopean Community Action Scheme for the Mobility of University Students)**
- 15.06.1987 Ratsbeschluss zu **ERASMUS (1987-1989)**
 - 11 Mitgliedstaaten
 - Budget: 85 Mio. ECU für 3 Jahre
- 1990-1994 Zweite Phase von **ERASMUS**
- 1995-2006 ERASMUS als Teil von SOKRATES
 - **SOKRATES I (1995-1999)** und **SOKRATES II (2000-2006)**;
 - SOKRATES beinhaltet u.a. das Schulbildungsprogramm COMENIUS und das Erwachsenenbildungsprogramm GRUNDTVIG
- 2007-2013 ERASMUS als Teil des **Programms für lebenslanges Lernen (PLL)**
 - ERASMUS: Hochschulbildung
 - COMENIUS: Schulbildung
 - LEONARDO DA VINCI: Berufsbildungsprogramm
 - GRUNDTVIG: Erwachsenenbildungsprogramm
 - JEAN MONNET: Lehre und Forschung zur Europäischen Integration
- 2014-2020 Integration aller Bereiche im **Erasmus+ Programm für Bildung, Jugend und Sport**

Erasmus Mobilität – Beteiligungsmöglichkeiten:

- 1987: Studierende
- 1995/96: Einführung institutioneller Hochschulverträge
- 1996: Besondere Förderung für behinderte Studierende
- 2000: Dozentenmobilität
- 2007: Fort- und Weiterbildung von Hochschulpersonal
Praktika
- 2014: Erasmus+ Sprachenförderung
- Kontinuierlich: Steigende Fördersätze

Geographische Ausdehnung im Bereich Erasmus Mobilität:

- 1987: **11 Mitgliedstaaten:** Belgien, Dänemark, Deutschland, Griechenland, Frankreich, Irland, Italien, Niederlande, Portugal, Spanien, Vereinigtes Königreich
- 1988: Luxemburg

- 1990: *[Integration der neuen Bundesländer in Erasmus]*
- 1992: Finnland, Island, Norwegen, Österreich, Schweden, Schweiz *[bis 1996/97; erneut von 2011 bis 2013/14]*
- 1994: Liechtenstein
- 1998: Polen, Rumänien, Slowakei, Tschechien, Ungarn, Zypern
- 1999: Bulgarien, Estland, Lettland, Litauen, Slowenien
- 2000: Malta
- 2004: Türkei
- 2009: Kroatien
- 2014: Ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien

Derzeit sind **33 Programmländer** in Europa beteiligt.

Erasmus+ (2014 – 2020)

Erasmus+ Budget

- **14,774 Mrd. EUR**

Budgetaufteilung:

- 77,5% für allgemeine und berufliche Bildung, davon mindestens
 - 43% für die Hochschulbildung, was 33,3% aller Mittel entspricht
 - 22% für die berufliche Bildung, was 17% aller Mittel entspricht
 - 15% für Schulbildung, was 11,6% aller Mittel entspricht
 - 5% für Erwachsenenbildung, was 3,9% aller Mittel entspricht
- 10% für Jugend
- 12,5% für Studiendarlehen, Jean-Monnet-Aktivitäten, Sport, Betriebskostenzuschüsse für nationale Agenturen und Verwaltungsausgaben
- Antragsrunde 2017:
Die NA DAAD wird den deutschen Hochschulen für die Mobilität von Studierenden und Hochschulpersonal innerhalb Europas **rund 86 Mio. Euro** zur Verfügung stellen sowie **5 Mio. Euro für Erasmus+ Strategische Partnerschaften** (siehe unten). Hinzu kommen **18 Mio. Euro für die weltweite Mobilität**.

Erasmus+ Programmstruktur im Hochschulbereich:

3 Leitaktionen:

- **Leitaktion 1: Mobilität von Einzelpersonen**
- **Leitaktion 2: Partnerschaften und Kooperationsprojekte**
- **Leitaktion 3: Politikunterstützung**

Leitaktion 1: Mobilität von Einzelpersonen (mind. 63% des Budgets)

- **Studierenden- und Personalmobilität innerhalb Europas** (mit Programmländern)
 - o **Studierende:** Auslandsstudium (3-12 Monate); Auslandspraktikum und Lehramtsassistenten (2-12 Monate); Joint Master Degrees; Kreditfinanziertes Masterstudium
 - o **Hochschulabsolvent/innen:** Auslandspraktika (2-12 Monate)
 - o **Personal:** Auslandsdozenturen (2 Tage-2 Monate, mind. 8 Lehrstunden); Weiterbildungsmaßnahmen für Personal (2 Tage-2 Monate)

- ***NEU SEIT 2015*:**
Studierenden- und Personalmobilität mit Partnerländern der EU weltweit:
 - o Länder des Westlichen Balkans, Länder der Östlichen Partnerschaft, Länder des südlichen Mittelmeerraumes, Russische Föderation, Lateinamerika, Asien, Zentralasien, Mittlerer Osten, Südafrika, Nordamerika, Industrieländer, Afrika, Karibik, Pazifik (AKP-Staaten)

- **Erasmus Mundus Joint Master Degrees** - Transeuropäische Masterstudiengänge für exzellente Studierende aus aller Welt (innereuropäisch + international)

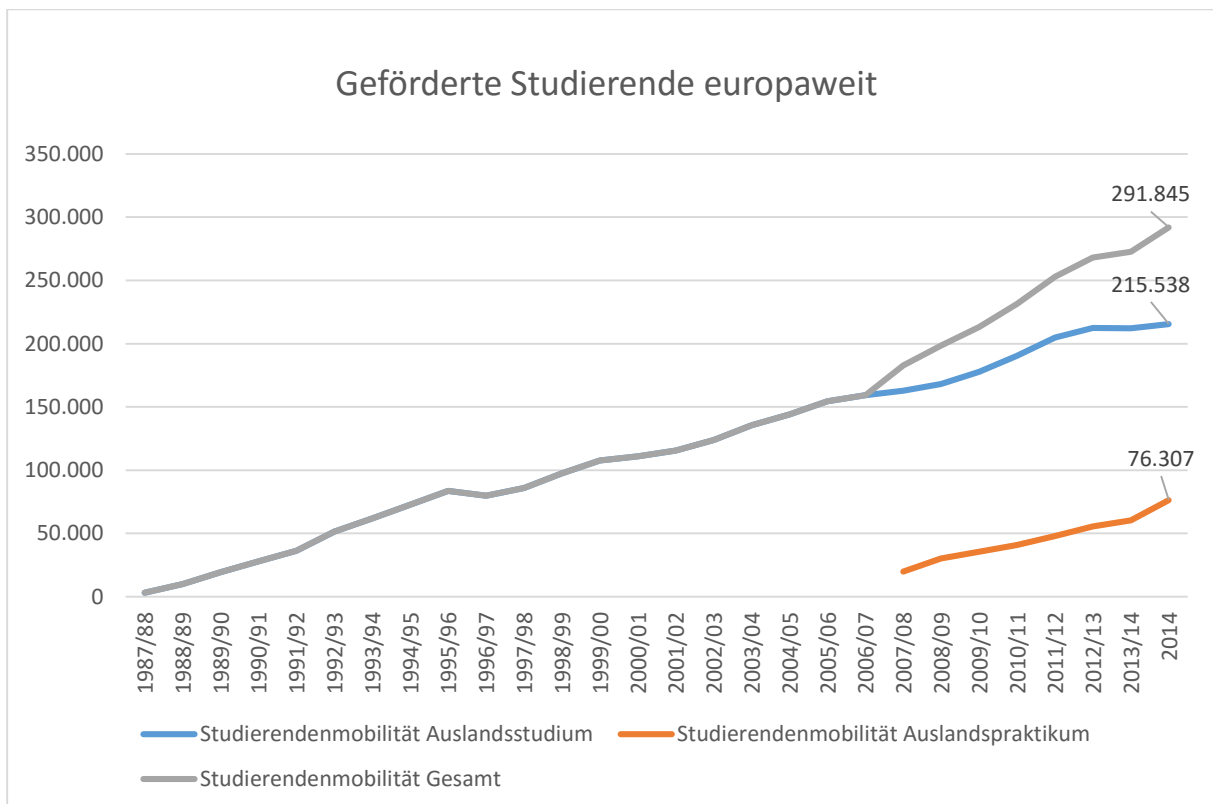
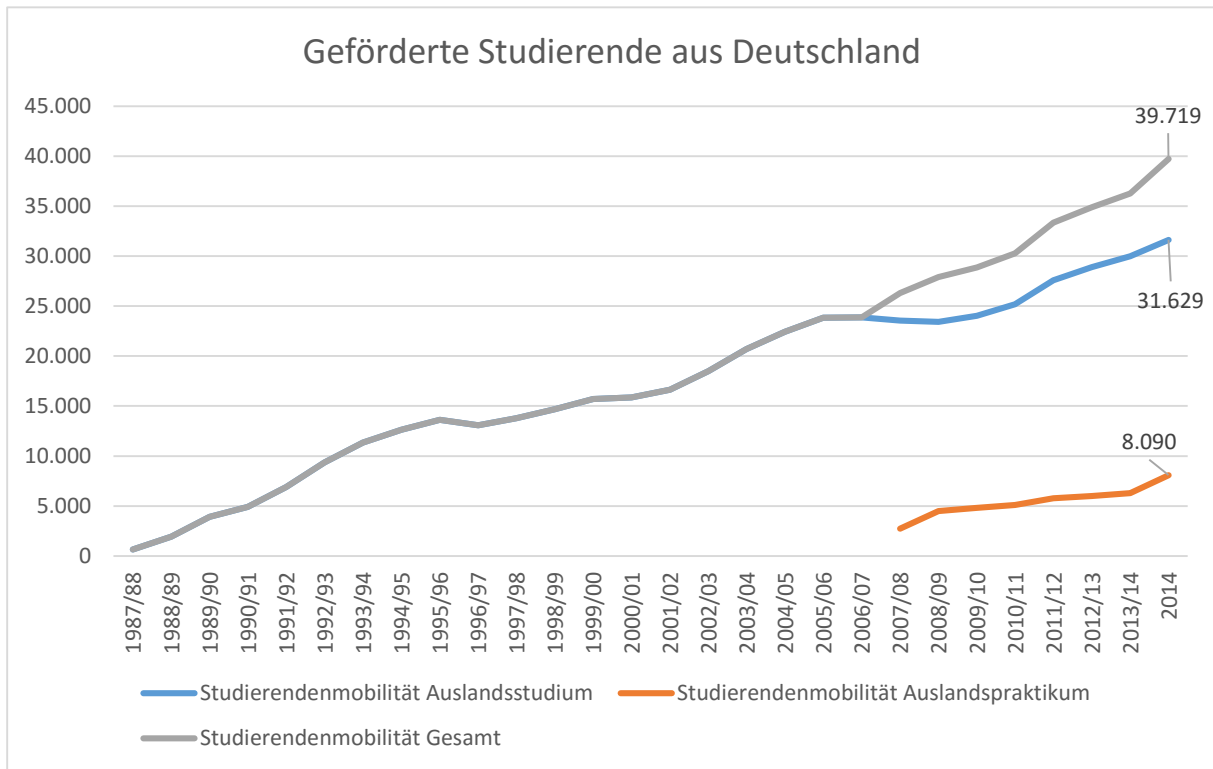
Hintergrundinformationen zur Mobilität von Einzelpersonen:

- **Dauer eines Erasmus+ Studienaufenthalts:** 3 – 12 Monate
- **Dauer eines Erasmus+ Praktikums:** 2 – 12 Monate
- Insgesamt können Studierende bis zu 36 Monate gefördert werden (je Studiengang, z.B. Bachelorstudium, bis zu 12 Monate)
- Durchschnittlich dauert ein Erasmus+ Studienaufenthalt 5,3 Monate
- Durchschnittlich dauert ein Erasmus+ Praktikum 4,2 Monate

- **Mindest- und Maximalfördersätze** für Auslandsaufenthalte im Studium (der Förderbetrag wird von der Heimathochschule festgelegt):
 - Gruppe 1 (Studium monatlich 250 - 500 Euro; Praktikum monatlich 350-700 Euro): Dänemark, Finnland, Frankreich, Großbritannien, Irland, Italien, Liechtenstein, Norwegen, Österreich, Schweden.
 - Gruppe 2 (Studium monatlich 200 - 450 Euro; Praktikum monatlich 300 - 650 Euro): Belgien, Griechenland, Island, Kroatien, Luxemburg, Niederlande, Portugal, Slowenien, Spanien, Tschechien, Türkei, Zypern.
 - Gruppe 3 (Studium monatlich 150 - 400 Euro; Praktikum monatlich 250 - 600 Euro): Bulgarien, Estland, Lettland, Litauen, Malta, ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien, Polen, Rumänien, Slowakei, Ungarn.

Statistiken zur Mobilität von Einzelpersonen:

- Insgesamt waren von **1987 bis 2014** fast 3,6 Millionen Studierende mit Erasmus im Ausland, davon rund 522.000 aus Deutschland (rund 479.000 für einen Studienaufenthalt und rund 43.000 für ein Praktikum)



2014: Top 10 der deutschen Hochschulen – „Outgoer“

Hochschule	Studierendenmobilität			Personalmobilität			Gesamt	Rang
	Studium (SMS)	Praktikum (SMP)	Summe (SM)	Unterrichtszwecke (STA)	Fort- und Weiterbildung (STT)	Summe (ST)		
Technische Universität München	848	180	1.028	34	79	113	1.141	1.
Westfälische Wilhelms Universität Münster	864	130	994	51	22	73	1.067	2.
Humboldt-Universität zu Berlin	680	151	831	111	80	191	1.022	3.
Johann Gutenberg Universität Mainz	702	111	813	63	23	86	899	4.
Ludwig-Maximilians-Universität München	715	102	817	33	17	50	867	5.
Albert-Ludwig-Universität Freiburg	675	108	783	23	13	36	819	6.
Universität zu Köln	632	104	736	53	11	64	800	7.
Technische Universität Dresden	529	165	694	56	35	91	785	8.
Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg	630	96	726	15	8	23	749	9.
Universität Hamburg	607	54	661	29	43	72	733	10.

2014: Top 10 Zielländer Studierendenmobilität, deutsche Studierende

Rang		Studium (SMS)	Praktikum (SMP)	Gesamt
1.	Spanien	5.348	1.216	6.564
2.	Frankreich	5.085	920	6.005
3.	Großbritannien	3.327	1.942	5.269
4.	Schweden	2.189	395	2.584
5.	Türkei	2.139	277	2.416
6.	Italien	1.818	376	2.194
7.	Finnland	1.661	98	1.759
8.	Niederlande	1.069	425	1.494
9.	Irland	1.024	379	1.403
10.	Norwegen	1.258	142	1.400

Weitere Infos unter:

<https://eu.daad.de/die-nationale-agentur/30-jahre-erasmus/zahlen-und-fakten-zu-erasmus/de/>

Leitaktion 2: Partnerschaften und Kooperationsprojekte (mind. 28% des Budgets)

Vor 2014 existierten u.a. folgende EU-Drittlandprogramme in der Hochschulbildung außerhalb von Erasmus:

- 1990: EU-Programm *Tempus* für den Austausch und die Zusammenarbeit im Hochschulbereich mit den Reformstaaten Mittel- und Osteuropas
- 1994: EU-Programm *ALFA* (América Latina – Formación Académica) für die Zusammenarbeit in der Hochschulbildung mit Lateinamerika
- 2004: *Erasmus Mundus* Gemeinsame Masterprogramme, Gemeinsame Promotionsprogramme, Mobilitätspartnerschaften
- 2006: EU-Programm *EDULINK* für die Zusammenarbeit in der Hochschulbildung mit den AKP-Staaten (Afrika, Karibik, Pazifik)

In **Erasmus+ (2014-2020)** wurden ab 2014 folgende Partnerschaften und Kooperationsprogramme in Leitaktion 2 integriert:

- **Strategische Partnerschaften im Hochschulbereich** – Europäische Projekte für Innovation, Austausch guter Praxis und nachhaltige Kooperation (innereuropäisch)
- **Wissensallianzen** – Zusammenarbeit zwischen Hochschulen und Unternehmen (innereuropäisch)
- **Kapazitätsaufbauprojekte im Hochschulbereich** – Reform und Modernisierung von Hochschulen und Hochschulsystemen in mehr als 150 Partnerländern der EU (international)
- **Jean Monnet Aktivitäten** – Förderung der akademischen Lehre und Forschung im Bereich europäischer Studien sowie des politischen Dialogs (international)

Leitaktion 3: Politikunterstützung (ca. 4% des Budgets)

- Instrument zur Unterstützung europäischer Reformprozesse
- Realisierung europäischer politischer Schwerpunktsetzung

Zitate zu 30 Jahren Erasmus

Tibor Navracsics, EU-Kommissar für Bildung, Kultur, Jugend und Sport:

„The ERASMUS programme is probably the EU's biggest success story. (...) As we celebrate the 30th anniversary of ERASMUS in 2017, we celebrate something that all the people who have experienced this programme have in common: ERASMUS has changed their lives. It has helped to create a generation of people with a strong European identity. (...) A European generation of open-minded, engaged young people who understand and accept both each other and the values the European Union is founded on: that is exactly what we need to build the societies of tomorrow.“

Prof. Dr. Johanna Wanka, Bundesministerin für Bildung und Forschung:

„Internationale Verständigung durch gemeinsames Lernen: dafür steht seit 30 Jahren das ERASMUS-Programm. (...) ERASMUS baut Brücken zwischen unseren Nationen, unseren Bildungssystemen, vor allem aber zwischen Menschen. Ich bin überzeugt: dieses Ziel ist heute wichtiger denn je. (...) Im vergangenen Hochschuljahr 2014/2015 konnten wir einen neuen Teilnehmerrekord verzeichnen: Fast 45.000 Studierende und Hochschulangehörige aus Deutschland haben mithilfe von ERASMUS einen Aufenthalt im europäischen Ausland verbracht. Diese beeindruckenden Zahlen stehen für ganz individuelle Erfahrungen des Einzelnen: Europa wird konkret erfahrbar, das interkulturelle Verständnis wächst, grenzüberschreitende Freundschaften entstehen und Lebenswege werden geprägt.“

Prof. Margret Wintermantel, Präsidentin des DAAD:

„Vor dem Hintergrund der aktuellen europäischen Herausforderungen sind Programme wie ERASMUS dringender denn je. Sie stärken die europäische Identität. Wir brauchen Menschen, die für Europa und über seine die Grenzen hinaus Verantwortung übernehmen und gemeinsame Perspektiven jenseits nationaler Interessen entwickeln. ERASMUS hat in den vergangenen drei Jahrzehnten zu einem Erfolgsmodell für die junge Generation in Europa entwickelt – weit mehr als drei Millionen Menschen haben in dieser Zeit die Möglichkeit genutzt, Europa zu erleben. Viele von ihnen nehmen inzwischen wichtige Positionen in Wissenschaft, Kunst, Wirtschaft und Politik ein und bringen ihre europäische Erfahrung in ihre Arbeit ein.“

Jan Philipp Albrecht, Mitglied des Europäischen Parlaments, Erasmus-Alumni:

„Mit ERASMUS überwinden wir nicht nur selber Grenzen, sondern wir wirken daran mit, Europa miteinander zu verbinden. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des ERASMUS-Programms haben über die Jahre und Jahrzehnte einen gewichtigen Anteil an der europäischen Integration genommen. Nicht zuletzt, weil während ihrer Aufenthalte an Universitäten in anderen Ländern Europas viele Freundschaften, Liebesaffären, Beziehungen und sogar Kinder aus der Zusammenkunft unterschiedlichster Nationalitäten hervorgegangen sind. Bei allem fachlichen Nutzen, den das Studium in einem anderen europäischen Land und an einer anderen Universität mit sich bringt, steht doch die persönliche Erweiterung der eigenen Perspektiven und der eigenen Entwicklung im

Vordergrund. Das ERASMUS- Programm leistet daher viel mehr als bloß die Förderung des Austauschs von Studierenden. Es ist eine Chance, im eigenen Leben etwas Einmaliges kennenzulernen.“

Umberto Eco, italienischer Schriftsteller:

„Erasmus has created the first generation of young Europeans.“

Hintergrund: Die Nationale Agentur für EU-Hochschulzusammenarbeit im DAAD (NA DAAD)

- In Deutschland koordiniert der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) für das BMBF **seit 1987** das Programm für den Hochschulbereich.
- Die NA DAAD ist damit **eine der ältesten und erfahrensten Agenturen für EU-Programme in Europa**.
- 1987: 1 Mitarbeiterin
- 1989: Arbeitsstelle ERASMUS: 1 Leitung, 3 Mitarbeiterinnen
- 2017: 55 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

- Die NA DAAD:
 - o informiert und berät die deutschen Hochschulen zu den zentralen und dezentralen Maßnahmen von Erasmus+ (Leitaktionen 1, 2, 3)
 - o vergibt die dezentral verwalteten europäischen Fördermittel (2015: 90 Mio. Euro) und führt Audits und Monitoring an deutschen Hochschulen durch
 - o koordiniert mit finanzieller Unterstützung des BMBF das Projekt „Europa macht Schule“
 - o unterstützt durch die Außenstelle des DAAD in Brüssel die EU-Arbeit
 - o begleitet die deutschen Hochschulen bei der Umsetzung des Bologna-Prozesses
 - o koordiniert und verwaltet die ASEM-Bildungsaktivitäten mit deutscher Beteiligung

Die Zukunft von Erasmus ab 2021

- **2017: Zwischenevaluierung von Erasmus+** auf europäischer Ebene
- Über die neue Programmgeneration von Erasmus+ (ab 2021) wird auf Basis der aktuellen Entwicklungen und der Ergebnisse der Zwischenevaluierung spätestens ab Ende 2017 diskutiert

- Die Nachfrage nach Erasmus+ Förderungen übersteigt das vorhandene Budget nach wie vor um ein Vielfaches. Die NA DAAD wird sich daher u.a. für eine Stärkung der Bildungszusammenarbeit mit Ländern außerhalb der EU, eine weitere Budgetaufstockung und Verwaltungsvereinfachungen einsetzen.

Kontakt und weitere Informationen

Nationale Agentur für EU-Hochschulzusammenarbeit im DAAD
Agnes Schulze-von Laszewski
Leiterin des Referats Kommunikation, Qualität und Audit – EU01
Kennedyallee 50
D-53175 Bonn
Tel.: +49 (228) 882 645
laszewski@daad.de

<https://eu.daad.de/30-jahre-erasmus-2017>

<https://eu.daad.de>